

**Vorstellungen der
SPD Birkach-Pleningen
zur
Kommunalpolitik**



www.spd-birkach-pleningen.de

Impressum

Herausgegeben vom SPD Ortsverein
Birkach-Plieningen und den SPD-Bezirksbeiräten.

Fraktionssprecher für Birkach:

Ulrich Fellmeth-Pfendtner

Fraktionssprecher für Plieningen:

Dr. Heinz Reinfelder

V.i.s.d.P.

Gerd Hütter

Strebelstraße 9

70599 Stuttgart

(Ortsvereinsvorsitzender)

Im April 2005

Vorwort

Nach den Kommunalwahlen in 2004 galt es für die SPD in Birkach-Plieningen eine Bestandsaufnahme ihrer kommunalpolitischen Aktivitäten im Stadtteil zu machen, sowie Vorstellungen, Perspektiven und Handlungsfelder für die künftige Periode zu entwickeln. Dabei haben wir uns auf Diskussionen mit Bürgern, Vereinen und der Lokalen Agenda in unserem Stadtteil bezogen.

Wir wollen mit unseren Vorstellungen die Diskussion in unserem Stadtteil über dessen Zukunft anregen und rufen alle interessierten Bewohner zum Dialog auf.

Einen besonderen Stellenwert nimmt hierbei die Unterstützung und Zusammenarbeit mit der Lokalen Agenda in Birkach-Plieningen ein.

Ausgangslage: Birkach-Plieningen und der Filderraum

Birkach-Plieningen mit seinen Stadtteilen Asemwald, Schönberg, Steckfeld, Hohenheim und Chausseefeld wird von seinen Bewohnern wegen der Wohnqualität und Ruhe sowie der Natur und Umweltbedingungen geschätzt. Die hohe Attraktivität von Birkach und Plieningen für Stuttgart und sein Umland beruht nicht

zuletzt auf den Erholungsmöglichkeiten ,die durch die Gärten der Universität Hohenheim, das Körschtal und das Birkacher Feld gegeben sind. Dies hat die von der Lokalen Agenda initiierte Studie der Universität Hohenheim zur "Lebensqualität ,Wirtschaftsstandort und Nachhaltigkeit in den südlichen Stadtteilen Stuttgarts" aus dem Jahr 2002 ergeben.

Diese Qualitätsfaktoren bleiben jedoch nur dann stabil, wenn Lärm, Umweltbelastungen und Eingriffe in die Natur und Landschaft durch die Filder- Großprojekte wie: Messe, Flughafenerweiterung ,ICE-Anbindung und Logistikzentrum Flughafen begrenzt werden. Wohnen ,Arbeiten Sport und Freizeit auf den Fildern bleiben nur dann attraktiv ,wenn die Zersiedlung und der Flächenverbrauch begrenzt und Freiflächen für Naherholung und Landwirtschaft festgeschrieben werden .Es gilt das Konzept eines Landschaftsparks Fildern mit Leben zu erfüllen.

1. Bauen und Wohnen

Im Flächennutzungsplan 2010 sind neben Neubauf Flächen auch Verdichtungs- und Umnutzungsflächen ausgewiesen. Nutzungsreserven in Bestandsgebieten sollen durch Nachverdichtung bzw. Umnutzung (Flächenrecycling) verstärkt

ausgeschöpft werden, so die Aussagen im FNP.

Diese Grundsätze sollen auch für die Bautätigkeit in Birkach-Plieningen gelten. Hier gilt es zunächst Baulücken zu schließen und Flächen zu arrondieren, bevor Neubaugebiete ausgewiesen werden.

Forderungen

- Die geplante Neubebauung der Schießhausäcker und im Köpfert lehnen wir ab. Beide Gebiete liegen innerhalb der Lärmkonturen des Flughafens, Lärmkonflikte sind somit voraussehbar.
- Vorrangig soll im Ortskern Plieningens im Zuge der Ortskernsanierung neuer Wohnraum geschaffen werden.
- Modernisierung der in den 50-er Jahren entstandenen Steckfeldsiedlung
- Bestandsaufnahme der Baulücken im Stadtteil
- Keine Bebauung des Birkacher Feldes
- Keine Baumaßnahmen auf ökologisch wertvollen Flächen z.B. im Bereich der Streuobstwiesen, im Körschtal oder am Osthang in Birkach.

2. Ortskernsanierung Plieningen und Birkach



Birkach, Birkheckenstraße

Die Ortskernsanierungen sind ein wichtige Element zur attraktiven Ausgestaltung der Stadtteile, sowohl im Hinblick auf Wohnqualität und sozial-kultureller Infrastruktur, als auch für Handel und Handwerk. Die vorhandene Mischnutzung von Wohnen Dienstleistung, Kultur und Freizeit soll stabilisiert werden.

Erste Priorität hat die Ortskernsanierung Plieningens mit dem Schoell-Areal. Dabei ist auch der öffentliche Raum, also auch Straßen und Plätze mit einzubeziehen. Die von der Stadt genannten Sanierungsziele gilt es im Dialog mit den Bürgern zu konkretisieren.

Der Gemeinderat hat das Gebiet Plieningen 1-Schoellstraße als Sanierungsgebiet

festgelegt. Die Finanzierung erfolgt im Rahmen des Landessanierungsprogramms. In Birkach geht es um die Erhöhung der Attraktivität der Dorfmitte und um die Realisierung der vom Bezirksbeirat empfohlenen Sanierungsmaßnahmen. Zur Regulierung des Durchgangsverkehrs und einer optimierten Nutzung der vorhandenen Flächen sind Straßenführung, Parkierung, Gehwege und Bepflanzungen im Bereich der Welfenstraße, Alte Dorfstrasse und Birkheckenstraße neu zu gestalten.

3. Filderentwicklung mit Messe, ICE-Verbindung und Flughafen, Airport-City



Bau der neuen Messe

Die Baumaßnahmen: Messe, ICE-Bahnhof und ICE-Trasse sind beschlossen, die Flughafenerweiterung–West ist für 2006 geplant. Im Stadtentwicklungskonzept Stuttgart 2004 ist von der Vision einer „Airport-City als gemeindeübergreifendem Projekt“ die Rede. Messe und Flughafen sind Kern eines internationalen Logistikzentrums mit Veranstaltungshotels sowie Gewerbe- und Dienstleistungsparks. Die hiermit verbundenen Eingriffe in die Landschaft sind beträchtlich, Lärm und Umweltbelastung werden zunehmen. Mit einem Maßnahmenbündel sind diese Auswirkungen zu begrenzen.

Forderungen

- Entwicklungskonzept Fildern
Eine Bestandsaufnahme der bisherigen Planungen für: Bauen, Wohnen, Verkehr, Freizeit und Landschaft/Freiraum ist zu machen und diese vor dem Hintergrund der genannten Großprojekte weiter zu entwickeln. Hierbei ist der Filderraum insgesamt in die Planung einzubeziehen. Eine Beteiligung der betroffenen Gemeinden und ihrer Bürger ist vorzusehen.
- Konzept eines Filderparkes unter Einbeziehung eines

Freiflächenkonzeptes für Birkach-Plieningen.

- Lärminderungspläne für die Filder-Gemeinden, einschließlich Birkach – Plieningen.
Hier sind Maßnahmen zur Lärminderung für Flug- Straßen -und Schienenverkehr sowie Messebau aufzuzeigen.
- Für den Flugverkehr ist das Nachtflugverbot beizubehalten
- Keine Stationierung von Chinook-Hubschraubern auf dem militärischen Teil des Flughafens
- Mit zunehmenden Flugbewegungen und steigenden Passagieraufkommen im zivilen Teil des Flughafens (Standort für Billig-Airlines) ist für den militärischen Teil ein Alternativstandort vorzusehen.
- Lärminderungsmaßnahmen Flughafen und Flugbetrieb (Leise Flugzeuge, Lärmschutzwall, Begrenzung der Flugbewegungen in den Abendstunden)
- Keine 2. Start- und Landebahn

4. Wirtschaft und Arbeit



Campus der Universität Hohenheim

Die Stadtteile Birkach und Plieningen müssen von größeren Gewerbeansiedlungen frei gehalten, jedoch für die örtlich ansässigen Gewerbetreibenden attraktiver gestaltet werden. Eine wohnortnahe Versorgung mit Waren und Dienstleistungen spielt für die Bürgerinnen und Bürger eine ebenso wichtige Rolle, wie der Erhalt von vorhandenen und die Schaffung neuer Arbeitsplätze. Gerade auch jungen Menschen sollen in Birkach –Plieningen Ausbildungs-, Qualifizierungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten eröffnet werden.

Forderungen

- Stärkung der Gewerbetreibenden durch Kooperation mit den Gewerbevereinen.
- Unterstützung von Initiativen und Maßnahmen zum Erhalt und zur Schaffung von Arbeitsplätzen und Beschäftigungsmöglichkeiten in Birkach-Plieningen.
- Einrichtung einer Jugendkonferenz zum koordinierten Ausbau örtlicher Ausbildungsplätze, Praktika und von Qualifizierungsangeboten für junge Frauen und Männer.
- Das Gewerbegebiet Entenäcker soll für veränderungswillige Betriebe (Kleingewerbe und Handwerk) aus Birkach-Plieningen zur Verfügung stehen, insbesondere auch wegen der anstehenden Ortskernsanierung.
- Ansiedlung von universitätsnahen Beratungs- und Technologieunternehmen der Universität Hohenheim und damit Schaffung von qualifizierten Arbeitsplätzen.
- Entwicklung des Universitätscampus Hohenheim als wichtigem Faktor für Wohnen ,Arbeit und Kultur in unserem Stadtteil.
- Landwirtschaftliche Schule/Gartenbauschule: Für die rund 800 Schüler, die in mehreren öffentlichen Gebäuden in Birkach-Plieningen verteilt

sind, ist ein Schulgebäude an der Garbe zu errichten .

- Ortsnahe Versorgung mit Lebensmitteln aus der Filderproduktion
- Keine weitere Ansiedlung von Supermärkten im Stadtteil.

5. Mobilität und Verkehr



Künftige Flughafenlinie?

Die Belastung durch den Autoverkehr (Lärm, Abgase) in Birkach-Plieningen ist beträchtlich. Ziel muss eine spürbare Verkehrsberuhigung in unseren Stadtteilen sein.

Forderungen

- Die Bauprojekte Messe ,ICE -Trasse und Flughafenerweiterung führen zu einer drastischen Verkehrsbelastung unserer Stadtteile. Deshalb ist vorrangig ein Verkehrsstrukturplan für Birkach-Plieningen vorzulegen, der Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung aufzeigt.
- Messe, ICE-Bahnhof und Flughafen sind an den ÖPNV mittels einer direkten Buslinie mit attraktiver Taktfolge anzubinden. Hierfür bietet sich die Buslinie 70 an.
- Verdichtung der Taktfolge aller 70er-Busse mit dem Ziel eines 15-Minuten Fahrplanes in den Hauptverkehrszeiten und 20 Minuten in den übrigen Zeiten.
- Ausbau der Tempo 30 Zonen in Wohngebieten (u.a. Filderhauptstraße zwischen Steckfeld und Chausseefeld)
- Radfahren sicherer und attraktiver machen.
- Hier gilt das bestehende Radwegenetz zu ergänzen und zu verbessern, insbesondere auch im Hinblick auf den Ausbildungs- und Einkaufsverkehr (Schulen, Universität). Mit der Startbahnverlängerung am Flughafen ist die Radwegeverbindung nach Bernhausen entfallen. Der Tunnel unter dem Flughafen ist für Radfahrer gesperrt.

Wir fordern den Bau einer zusätzlichen Röhre für Fußgänger und Radfahrer. Auch sollte der Flughafen durch eine Überführung über die A 8 von Fußgängern und Radfahrern erreicht werden.

6. Freizeit und Sport

Das Vereinsleben und Freizeiteinrichtung in den Stadtteilen sind finanziell ausreichend zu unterstützen, um die soziale Einbindung der Bewohner zu ermöglichen und somit Identität mit „ihrem“ Stadtteil zu schaffen.

Forderungen

- Garten- und Hallenbad Plieningen: gegebenenfalls neues Konzept erarbeiten und wieder die ganze Woche über öffnen (z.B. Einbau von Wellness-Einrichtungen wie Sauna)
- Allzwecksportplatz mit Möglichkeiten für Fußball und Basketball am Wolfer anlegen
- Kulturangebot für Uni Hohenheim und Birkach-Plieningen ausbauen (Theater, Musik, Kino)

7. Soziales

Lebensqualität und Zukunftsfähigkeit eines Stadtteils hängen wesentlich von der Qualität der Bildungsangebote und einer kinder- und familienfreundlichen Gestaltung des Wohnumfeldes ab. Priorität haben dabei alle Maßnahmen, die zu einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf führen. Dazu müssen Plätze für Kleinkinder zwischen 0 bis 3 Jahren in Kindergärten und für Kinder von 2 bis 6 Jahren in Ganztageseinrichtungen erheblich ausgebaut werden. Die Öffnung der Schulen und ihre Verankerung im Gemeinwesen ist weiter voranzutreiben. Dazu gehört eine bedarfsdeckende Ganztagesbetreuung an Schulen in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit und sozialen Einrichtungen. Die Einrichtungen der Jugendarbeit in Kirchen und Vereinen sowie der offenen Jugendarbeit (Jugendhäuser, mobile Jugendarbeit, Jugendfarm) sollen ebenso gesichert werden, wie soziale Einrichtungen für Kranke, Behinderte und Senioren. Das bürgerschaftliche Engagement in den Stadtteilen (Lokale Agenda, Nachbarschaftshilfe u.a.) und die aktive Mitwirkung von Jugendlichen in Vereinen und im Gemeinwesen wird unterstützt. Insbesondere die Stadtteilrunde als koordinierendes und vernetzendes Element

sozialer und kultureller Aktivitäten soll weiter gestärkt werden.

Forderungen

- Modernisierung von Tageseinrichtungen und Ausbau von Plätzen für Kleinkinder.
- Ausbau der Ganztagesbetreuung in Kindergärten und Schulen.
- Soziale Integration durch frühzeitige Sprachförderung und Förderung interkultureller Aktivitäten.
- Sanierung des Alten Schulhauses in Birkach und Nutzung als generationsübergreifendes Zentrum.
- Künftige Nutzung der Zehntscheuer in Plieningen für Jugendwerkräume und Heimatmuseum
- Ausbau von betreuten Wohnformen für Senioren.
- Unterstützung für Jugendliche bei Jugendforen und dem Aufbau eines Jugendrates.
- Sprachförderung auch für ausländische Erwachsene.
- Errichtung eines Alters- und Pflegeheim in Plieningen.